

WIENER RATHAUS.

Sitzung vom 2. Jänner.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer und HoB.

Nach einem Berichte des StR. Bain wird der Ankauf eines Lastenautomobiles und eines Anhängewagens für die Besorgung der verschiedenen Transporte durch das neu geschaffene Wirtschaftsamt genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt für Präliminararbeiten im Seehospitale San Pelagio 21.100 K zu bewilligen. (Ang.)

Das von StR. Schneider vorgelegte Projekt für die Regulierung und Neupflasterung des Handelskai im 2. Bezirk wird mit den Kosten von 24.664 K genehmigt.

Erste Österreichische Spar-Casse. Im abgelaufenen Monate Dezember wurden bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse von 18.015 Parteien 6.822.932 K eingelegt und an 17.243 Parteien 9.694.243 K rückgezahlt, bei der Hypotheken-Liquidatur an Darlehen 94.500 K zugesahlt und dagegen 398.859 K rückgezahlt und bei der Effekten- und Vorkaufabteilung an Wechseln 13.093.881 K akkompitiert und 14.721.421 K einkassiert. Ende des Monats betrug der Stand des Einlagekapitals 529.523.398 K, der Hypothekendarlehen 321.034.943 K, des Wechselportefeuilles 22.558.611 K. Bei der Pfandbrief-Anstalt wurden 12.193 K eingezahlt. Am Schlusse des Monats betragen die sämtlichen aushaftenden Pfandbrief-Darlehen 19.396.953 K, der Tilgungs- und Einlösungsfonds 222.647 K, die Pfandbriefe im Umlaufe 19.609.600 K.

Kommunalparkasse Döbling. Bei der Kommunalarbasse Döbling wurden im Dezember v. J. von 1031 Parteien 429.278 K eingelegt und von 1089 Parteien 781.612 K behoben. Am Ende des Monats betrug der Einlagenstand 11.695.820 K, der Stand der Hypothekendarlehen 8.731.985 K.

Der Dank der Königin Elisabeth. Dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner, welcher der Königin Elisabeth von Rumänien unlänglich ihres 70. Geburtstagestages die Glückwünsche der Stadt Wien übermittelte, ist aus Bukarest nachstehendes Telegramm zugekommen: Ihre so überaus freundlichen Worte haben mein Herz tief bewegt und erfreut. Ich kann nicht genug sagen, wie sehr mich die warme Sympathie, welche mir Ihre wundervolle Stadt stets entgegengebracht, immer von neuem rührt. Möge Gottes Segen auf allen Ihren Arbeiten auch im neuen Jahre ruhen. Elisabeth.

Beerdigung von Leichen Nichtzugewiesener am Ottakringer Friedhof.

Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 5. Dezember 1913 den Beschluß vom 23. Juni 1911, demzufolge Leichen von Personen, deren letzter Wohnort außerhalb der dem Ottakringer Friedhof zugewiesenen Gemeindegebietsteile liegt, vom 1. Jänner 1912 an nicht mehr in diesen Friedhofe beerdigt werden dürfen, sowie den Beschluß vom 19. Juli 1911, welcher einige Ausnahmestimmungen enthält, aufgehoben. ~~Es~~ Es können also seit dem 5. Dezember wieder Leichen aller Personen, welche außerhalb des Bezirkes Ottakring zuletzt gewohnt haben bzw. verstorben sind, im Ottakringer Friedhofe beerdigt werden. Weiters hat der Gemeinderat mit Beschluß vom 12. Dezember 1913 angeordnet, daß bei Erwerbung von eigenen Gräbern und Gräften im Ottakringer Friedhofe behufs Beerdigung von nicht zugewiesenen Leichen das Vierfache der Gebühr für zugewiesene Leichen zu entrichten ist. Diese Bestimmung tritt gleichfalls mit dem Tage des Beschlusses, das ist mit 12. Dezember 1913 in Kraft. Für die Bemessung der höheren Gebühr ist wie früher die Frage der Zuweisung der ersten in der betreffenden Grabstätte zu beerdigenden Leiche maßgebend.

Wiederbelegung im Altmannsdorfer Friedhof. Vom 1. Februar 1. J. an werden die einfachen Grabstellen Nr 557 bis 567 im Altmannsdorfer Friedhof wiederbelegt. Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur bis zum genannten Zeitpunkt zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind vorher bei dem Wiener Magistrat Abteilung X (1. Bezirk Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, Stiege 3, Hochparterre) einzubringen. Mit dem 1. Februar 1. J. werden die Grabkreuze auf von den oben bezeichneten Gräbern entfernt; sie werden im Friedhof hinterlegt und denjenigen Parteien, welche innerhalb 6 Monaten ihr Eigentumsrecht entsprechend dertun, ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde.

Neubauer Männergesangsverein. Das allseits bestens bekannte und beliebte Ballfest dieses Vereines ~~unter~~ dem Namen Groß Strizsdorfer Kirta findet am Samstag, den 31. Jänner 1914 in den Sälen des Hotels Wimberger 7. Bezirk Neubaugürtel 32 bis 34 statt. Das Komitee hat bereits die nötigen Vorarbeiten vorgenommen und wird sich dieses Ballfest wie alljährlich zu den animiertesten des kommenden Faschings gestalten. Es finden daselbst diverse aktuelle Gruppenaufzüge statt und den Damen, welche dieses Ballfest besuchen wird eine prachtvolle Damenspende seitens des Ballkomitees überreicht werden. Karten im Vorverkauf u. zw. Herrenkarten à 3 K, Damenkarten à 3,50 K sind in den bekannten Verschleißstellen und im Ballokale selbst zu haben.

Ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages.

Um Aufnahme nachfolgender Notiz in Ihr geschätztes Blatt bitten
k.k. Sektionschef Dr. Franz R.v. Berger
Hofrat Professor Dr. Franz Lorber.

Die Ueberfüllung des Ingenieurberufes. In der letzten Sitzung der Ständigen Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages wurde neuerdings die Angelegenheit des Zuanges zum Ingenieurberuf behandelt und zugleich die Unzulänglichkeit der Einrichtungen unserer technischen Hochschulen beleuchtet. Nach einer lebhaft geführten Debatte wurden einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die Ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages spricht sich nicht nur entschieden gegen die Errichtung neuer technischer Hochschulen sowie gegen die etwaige Angliederung technischer Abteilungen oder technischer Kurse an Universitäten, sondern auch gegen die allgemeine Einführung des numerus clausus an den technischen Hochschulen aus; sie ~~erhält~~ vielmehr die schleunigste ausreichende, räumliche und wissenschaftlich-technische Ausgestaltung der bestehenden technischen Hochschulen im Interesse des Ansehens und der Bedeutung des technischen Hochschul-Unterrichtes und im Interesse der Entwicklung der Industrie in Oesterreich für unerlässlich.
2. Die Ständige Delegation des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Tages gibt ihrer Ansicht über die immer fühlbarer werdende Ueberproduktion an absolvierten Hochschultechnikern dahin Ausdruck, daß dieser Ueberproduktion nur einigermaßen gesteuert werden kann, wenn die Errichtung neuer Mittelschulen tunlichst beschränkt wird und für die Aufnahme an einer Hochschule höhere Anforderungen als jetzt gestellt werden.

+ + +
Sehr geehrte Redaktion! Mit Rücksicht auf die Fortdauer des Setzerstreiks sind wir leider nicht in der Lage Ihnen mit den gewohnten Bürtensendungen für unsere Publikationen dienen zu können. Wir haben uns deshalb der Rathaus-Korrespondenz in diesem Falle bedient, die sich so liebenswürdiger Weise bereit erklärt hat, für die Verlautbarung Sorge zu tragen. Wir danken herzlichst für die Aufnahme unserer Mitteilung und zeichnen

Sektionschef Dr. Franz Ritter von Berger
Hofrat Professor Dr. Franz Lorber.